

Niederschrift/5

Über die öffentliche/nichtöffentliche Ortsbeiratssitzung am Dienstag, 15.09.2020 um 18.30 Uhr in der Aula der Grundschule Rübenach, Am Mühlenteich 15.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1. Mitteilungen
2. 50 Jahre Eingemeindung, Erwartung und Realität – Zeitzeugengespräch
3. BBP Nr. 257f
 - a) BBP Nr. 257f „Industriegebiet an der A61, 3. Teilabschnitt
Beratung und Beschlussfassung
 - b) Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des in Aufstellung befindlichen BBP Nr. 257f „Industriegebiet an der A61, 3. Teilabschnitt“ im Parallelverfahren
Beratung und Beschlussfassung
4. Beratung der Entwürfe zum Nachtragshaushalt 2020
Beratung und Beschlussfassung
5. Sicherheitsoptimierung Kilianstraße
Vorstellung der Planungen im Kreuzungsbereich Kilianstraße/Aachener Straße/ von Eltz-Straße
6. Termine
7. Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers Thomas Roos:

CDU-Fraktion

Martin Monjour
Stefan Israel
Michaela Puchta

SPD-Fraktion

Christian Franké
Sarah Lipinski-Wasilewski
Robert Doff-Sotta

Bündnis90/Grüne

Reinhard Alsbach

Entschuldigt: Lydia Alsbach-Wendling, Nikolla Djoni, Monika Sauer, Andreas Biebricher, Marion Lipinski-Naumann

.

Anwesendes Stadtratsmitglied: Fritz Naumann.

Von der Verwaltung anwesend ist Herr Breitbach, Tiefbauamt und Herr Wittgens, Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung.
Als Ehrengast und Zeitzeuge: Georg Dötsch.

Der OV eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht am 07.09.2020 per E-Mail eingeladen wurde.

Die Bekanntmachung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 13.09.2020.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist dem OBR am 22.07.2020 per E-Mail zugegangen.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.

Es gibt Änderungen zur Tagesordnung: zu TOP 3 werden a) und b) getauscht.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

1. Mitteilungen

- Die Bereisung der Friedhöfe, die im letzten OBR angekündigt wurde, findet im ersten HJ 2021 statt.

-Es fand eine Bereisung durch Mitglieder des ASM (Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität der Stadt Koblenz) hinsichtlich der Rübenacher Flächen des neuen FNPs am 29. August statt. Anwesend waren der Ortsvorsteher, Rübenacher Stadträte und OBR-Mitglieder.

-Zum Spielplatz in der Klause fand eine Kinderbeteiligung durch das Kinder- und Jugendbüro statt, die Ergebnisse und damit auch die Planungen werden in der nächsten Sitzung vorgestellt.

-die Lichtsignalanlagen in der Aachener Straße werden ebenfalls in der nächsten Sitzung vorgestellt.

-In den Sommermonaten fand der Bau der Geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen in der Kilianstraße statt. Die Rückmeldungen der Anwohner sind insgesamt positiv („...fast so ruhig wie sonst am Sonntag“).

Der OBR wünscht weiterhin Geschwindigkeits- und Parkkontrollen im Bereich der Kilianstraße.

Nothotline Ordnungsamt: 0261/129-4567

-Sachstand Kleinspielfeld: es gibt neue Schließregelungen und Hinweisschilder über die Nutzungszeiten angebracht worden. Die Betreuung erfolgt sehr gewissenhaft und ehrenamtlich durch ein Mitglied des Fußballvereines. Von den Anwohnern gibt es äußerst positive Rückmeldungen.

-Für die Kinder- und Jugendsprechstunde an jedem ersten Freitag im Monat gab es bereits erste Anmeldungen.

-Derzeit finden in der Gemarkung Arbeiten an Hochspannungsleitungen statt, dies führt im Bereich der bestehenden Masten zu erhöhter Bautätigkeit, z.B. Untergrund. Der Urzustand wird wiederhergestellt.

-Die Vodafone GmbH plant eine Errichtung einer Hochfrequenzanlage am Standort Rübenacher Wald.

-Im Kreuzungsbereich L52/L125, an der ehemaligen Straße nach Winnigen finden derzeit Baumaßnahmen statt. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept rund um den Schleiderbach.

2. 50 Jahre Eingemeindung – Erwartungen und Realitäten, Zeitzeugengespräch

Der OV begrüßt ganz herzlich Herrn Georg Dötsch, der den Eingemeindungsprozess in den Jahren 1969/1970 hautnah miterlebt hat.

Georg Dötsch berichtet, dass sowohl Rübenach als auch die 6 anderen zukünftigen Stadtteile die Eingemeindung überhaupt nicht wollten. Diese wurde per Gesetz vom Land verordnet und leider war die Gegenwehr erfolglos.

Rübenach gehörte damals zur Verbandsgemeinde Weißenthurm und hat sich dort gut aufgehoben gefühlt. Es gab keine Probleme. Rübenach war zu der Zeit auch keine arme Gemeinde.

Als die Eingemeindung nicht mehr abzuwenden war, führte der damalige Bürgermeister Ernst Müller zähe und sehr schwierige Verhandlungen mit der Stadt Koblenz.

Es wurde sehr vieles versprochen, erzählt Georg Dötsch weiter, und es ist bei weitem nicht alles gekommen. Es brauchte viele Jahre und Kämpfe bis der Sportplatz und die Sporthalle kamen geschweige denn die Kanalisation.

Der OV öffnet die Sitzung für Fragen aus der Zuhörerschaft.

Herr Jellinek merkt an, das bereits im Eingemeindungsvertrag die Errichtung einer Umgehungsstraße vermerkt sei.

Der OV bedankt sich bei Georg Dötsch und fährt mit der Tagesordnung fort.

3. Bebauungsplan Nr. 257f „Industriegebiet an der A61, 3. Teilabschnitt“

- a) Änderung des FNP im Bereich des in Aufstellung befindlichen BBP Nr. 257f „Industriegebiet an der A61, 3. Teilabschnitt“ im Parallelverfahren
Beratung und Beschlussfassung
- b) BBP Nr. 257f „Industriegebiet an der A61, 3. Teilabschnitt
Beratung und Beschlussfassung

Der OV erteilt Herrn Wittgens vom Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung das Wort.

Herr Wittgens erklärt, dass es nun zum letzten wesentlichen Verfahrensablauf komme. Im Zuge der Offenlegung habe es von verschiedenen Trägern und maßgeblichen Stellen Anregungen gegeben. Den Stellungnahmen werde zum Teil entsprochen bzw. zur Kenntnis genommen oder verworfen. Bei der Flächenversiegelung seien die Punkte Dachbegrünung und Versickerungsmöglichkeiten relevant. Die Fachstelle habe festgestellt, dass bei der Planung auch ein Starkregen mit eingerechnet worden sei.

Was die Änderung der Kaltluftzone angehe, sei diese schon vor der Planung nicht störungsfrei gewesen. Das läge auch an der teilweise ungünstigen Geländegängigkeit in Richtung Güls. Im Umweltbericht sei die Problematik dargestellt.

Im Planungsgebiet werde es vermehrte Begrünung von Dächern und Fassaden geben. Auf Parkflächen sei die Begrünung ebenfalls ausgeweitet worden.

Christian Franké (SPD) erklärt, dass er die Eingaben des OBR abgeglichen und festgestellt habe, dass sie zur Gänze zur Umsetzung gekommen seien.

Martin Monjour (CDU) betont, dass es für seine Fraktion nicht irrelevant sei, dass das Gebiet nicht so nah an Rübenach läge. Die Störung der Kaltluftzone betreffe aber Rübenach und nicht Güls.

Herr Wittgens sieht die Relevanz nur in Richtung Güls.

Reinhard Alsbach (Bündnis90/Grüne) erklärt, dass bei Flächenversiegelung generell Kaltluft verloren gehe. Außerdem wolle er die aktuellen Klimadaten wissen.

Herr Wittgens möchte dies gerne schriftlich beantworten.

Es gehe darum, so Reinhard Alsbach (Bündnis90/Grüne), dass beide Seiten gerecht abwägen müssten.

Robert Doff-Sotta (SPD) bemängelt, dass als Leitlinie immer noch das Gutachten aus dem Jahre 1997 für Planungen herhalte. Das Denken müsse sich ändern und die Kaltluftentstehung wirklich ernsthaft betrachtet werden.

Herr Wittgens sieht die Stadtplanung als sehr komplex. Die fachliche Einschätzung sei, dass die Kaltluftschneise keine Einwirkung auf das Rheintal habe. Die jetzige Planung habe keine Auswirkung darauf. Es gebe Gründe für die Beibehaltung von Ackerfläche oder für Gewerbefläche. Letztendlich müsse die Kommunalpolitik entscheiden, was sie für vertretbar halte.

Martin Monjour (CDU) sieht darin seine Befürchtung bestätigt, dass es weiterhin um Neunutzung gehe und nicht um eine gewünschte Umnutzung.

Der OV öffnet die Sitzung für Fragen aus der Zuhörerschaft.

Folgende Fragen werden gebündelt beantwortet:

1. Warum wird das Gutachten von 1997 benutzt?
2. Mehr Leerflächen in den Innenstädten, besteht die Möglichkeit zur Nutzung?
3. Sind die Interessenten bekannt – wie halten diese es mit Umweltauflagen?

Herr Wittgens antwortet zu den einzelnen Punkten:

1. Er sei leider kein Klimatologe und arbeite mit der ein- oder anderen Abstraktion.
2. Laut Immobilienbranche stehen mehr Büroflächen leer. Das helfe aber nicht einer bestimmten Art von Betrieben.
3. Diese Umweltauflagen seien vom Stadtrat beschlossen und Handlungsmaxime.

Der Ortsbeirat kommt zum Beschluss:

Der OBR stimmt der Beschlussvorlage TOP 3a) zu mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Der OBR stimmt der Beschlussvorlage TOP 3b) zu mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

4. Beratung der Entwürfe zum Nachtragshaushalt 2020 Beratung und Beschlussfassung

- a) zum Investitionshaushalt 2020
- b) des Vermögensplanes 2020 zum Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung

Beschlussfassung:

Der Ortsbeirat stimmt den Entwürfen des Nachtragshaushaltes 2020 zu a) und b) einstimmig zu.

5. Sicherheitsoptimierung Kilianstraße – Vorstellung der Planung im Kreuzungsbereich Kilianstraße/“Aachener Straße/v. Eltz-Straße

Herr Breitbach informiert:

Es ist geplant, im Eckbereich Aachener Straße/Kilianstraße (gegenüber der Post) den Gehweg auf 2,50 m zu verbreitern. Im vorderen Bereich werden Poller aufgestellt, wodurch ein Parken im Eckbereich ausgeschlossen wird. Der OBR begrüßt die Maßnahme, die so schnell wie möglich umgesetzt werden soll.

6. Termine

Die nächste OBR Sitzung wird auf den 03.11.2020 festgesetzt.

Am 26.09.2020 um 11.00 Uhr erfolgt die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, diesmal nur im kleinen Kreis des Ortsbeirates.

7. Verschiedenes

-Die alljährliche Kunstlerausstellung findet wegen Corona nicht statt.

-Einladung und Niederschrift soll zusätzlich als PDF an die Mitglieder des OBR verschickt werden.

Es gibt keine Einwohnerfragen.

Ende der öffentlichen Sitzung 20.11 Uhr.

Thomas Roos

Ortsvorsteher

Anne Reif

Protokoll